

TOP 3.7.2 Digital Roadmap der Bundesregierung

1. Beschreibung der Problematik

Die Bundesregierung hat beschlossen eine „Digital Roadmap“ für Österreich zu erstellen, die auf breiter Basis die Auswirkungen der Digitalisierung auf verschiedene Handlungsfelder zusammentragen und Handlungsbedarf sowie Maßnahmen identifizieren soll. Die dabei angesprochenen Themenbereiche decken eine sehr breite Palette ab, wie etwa digitale Infrastruktur, Bildung, Gesundheit und Pflege, Verkehr und Mobilität, Sicherheit, Industrie 4.0, Start-Ups, digitale Politik und Verwaltung, digitale Forschung, VerbraucherInnenfragen, Datenschutz und vieles mehr.

2. Auswirkungen

Die in der Digital Roadmap identifizierten Maßnahmen sollen alle Ministerien betreffen und als umfassende digitale Agenda für die Politik der kommenden Jahre dienen.

3. Stand der Verhandlungen

Im Juli 2015 wurde unter der Schirmherrschaft von Staatssekretärin Sonja Steßl und Staatssekretär Harald Mahrer ein Prozess unter Einbeziehung von Sozialpartnern, Ministerien, Ländern, Städten und Gemeinden aufgesetzt, bei dem in 7 verschiedenen Arbeitsgruppen die Themen diskutiert und ein Papier erarbeitet wurde. Die Arbeitsgruppen betrafen die Themen: digitale Gesellschaft, Infrastruktur, Sicherheit, digitale Wirtschaft, digitale Politik, Forschung, digitale Zukunft.

Das dort erarbeitete Papier wird nach einem politischen Abstimmungsprozess am 18. Februar 2016 im Rahmen einer Veranstaltung präsentiert und danach nochmals einem Konsultationsprozess unterzogen, bei dem sich auch die breite Öffentlichkeit beteiligen kann. Schlussendlich soll die „Digital Roadmap“ als Beschluss der Bundesregierung in konkrete Maßnahmen münden, um den Herausforderungen des digitalen Wandels auch auf politischer Ebene gerecht zu werden.

Die AK war in allen Arbeitsgruppen eingebunden und hat an der Entstehung des Papieres mitgearbeitet. Auch in weiterer Folge wird sich die AK am öffentlichen Konsultationsprozess und bei der politischen Abstimmung einbringen.

4. Position/Forderung der AK

Da mit der „Digital Roadmap“ eine umfassende Agenda für zahlreiche Politikfelder entstehen soll, um die digitalen Herausforderungen zu gestalten, ist es essentiell, in diesen Prozess auch die Perspektive von Beschäftigten und VerbraucherInnen aktiv einzubringen und entsprechend zu betonen.

Auffällig und bedenklich erscheint, dass die beiden großen Bereiche Arbeit und Bildung nur als Unterkapitel zu „Digitale Gesellschaft“ gelistet sind. Insbesondere die Fragen nach Beschäftigungswirkungen und die Auswirkungen auf ArbeitnehmerInnen bei den einzelnen Maßnahmen müssen aus Sicht der AK offensiv angesprochen werden, da in der Diskussion um digitale Themen die ArbeitnehmerInneninteressen oftmals zu wenig Beachtung finden. Als eine Hauptaufgabe scheint es deshalb, das Themenfeld Arbeit, Arbeitsplatzqualität, Arbeitsbedingungen, Soziale Sicherheit stärker zu verankern. Es gilt hierbei die digitalen Herausforderungen zu nutzen, um insbesondere Arbeitsplätze zu schaffen

und Wertschöpfung in Österreich zu generieren sowie auch ein hohes KonsumentInnenschutzniveau in einem digitalen Umfeld sicherzustellen.

In diesem Sinne hat sich die AK auch in den Diskussionen der einzelnen Arbeitsgruppen eingebracht und wird dies auch in den folgenden Prozessschritten zur „Digital Roadmap“ weiter verfolgen.